

# Familie und Job unter einen Hut bringen

**«Wo Kinder zuhause sind, wenn sie nicht zuhause sind»: Die Kita «Ämmehüpfer» des Spitals Burgdorf hilft unter diesem Motto Mitarbeitenden, Familie und Beruf in Einklang zu bringen.**

*Deborah Feller\**

Seit Dezember 2015 gehört zum Spital Emmental die Kindertagesstätte «Ämmehüpfer», wo Kinder ab dem dritten Monat bis zum Kindergarten Eintritt tagsüber zwischen 06.30 und 18.30 Uhr betreut werden, während ihre Eltern arbeiten. Das Angebot richtet sich sowohl an Arbeitnehmende des Spitals Emmental als auch, je nach Auslastung, an externe Eltern, die in der Umgebung des Spitals Burgdorf wohnen oder arbeiten. Zurzeit besuchen 26 Kinder von Mitarbeitenden des Spitals und fünf Kinder

von spitalexternen Eltern die Kita. Pro Tag können maximal zwölf Kinder betreut werden.

## Steigende Nachfrage

Das traditionelle Familienmodell, bei dem die Mutter zuhause bleibt und die Kinder betreut, während der Vater seiner täglichen Arbeit nachgeht, ist seit Jahrzehnten veraltet. Mütter und Väter haben heute den Wunsch, das Familienleben und den beruflichen Alltag flexibel zu gestalten. Dadurch nimmt die Nachfrage nach guten Kinderbetreuungsplätzen stetig zu. Auch die Ansprüche haben sich gewandelt: Stand früher lediglich die Betreuung im Vordergrund, so wird heute von vielen Eltern Wert darauf gelegt, dass ihr Kind bereits in jungen Jahren zwar spielerisch, aber dennoch pädagogisch und erzieherisch geformt wird.

## Infos zur Kita

Unter der Rubrik «Jobs» gibts auf der Webseite [www.spital-emental.ch](http://www.spital-emental.ch) Informationen zur Kita «Ämmehüpfer». Bei zusätzlichen Fragen kann man sich direkt an Kita-Leiterin Margret Faustmann (intern 17 89) oder ihre Stellvertreterin Sandra Imfeld wenden. *(dfe)*



## «Zufriedene Mitarbeitende»

Für Marcel Flückiger, Leiter HR-Operations (Fachbereich Payroll), ist die Kita ein wichtiges Element der Arbeitgeberattraktivität.

### Wie kam es zur Kita?

**Marcel Flückiger:** Via Mitarbeiterbefragung stellte sich vor mehreren Jahren heraus, dass das Bedürfnis der Eltern nach einer Kinderbetreuung am Arbeitsplatz vorhanden ist.

### Wie hat sich die Kita seither entwickelt?

Die Auslastung ist seit Beginn stetig gestiegen. Etwas Luft nach oben ist sicher-

lich noch vorhanden. Allerdings stehen für uns die Zufriedenheit der Mitarbeitenden sowie das flexible Betreuungsangebot im Vordergrund. Das Spital als Arbeitgeber vergünstigt die Tarife für unsere Mitarbeitenden und gibt ihnen einen bevorzugten Platz auf der Warteliste. Die Wertschätzung der Mitarbeitenden, die das Angebot nutzen, ist spürbar.

**Der Kanton führt ein neues Kita-Subventionssystem ein: Subventionsberechtigten Eltern können via Gutschein die Kita frei wählen. Was heisst das für unsere Kita?**

Wenn wir bei diesem System mitmachen wollten, müssten wir auf die Bevorzugung der spitalinternen Eltern verzichten. Das ist momentan noch kein Thema.

### Ist auch eine Kita am Standort Langnau geplant?

Wir haben in Langnau ebenfalls eine Befragung durchgeführt. Daraus ging hervor, dass die Nachfrage nach einer Kita auch am Standort Langnau vorhanden ist. Wir klären gegenwärtig ab, welche Möglichkeiten wir haben.

*(dfe/hac)*



Bild: Nina Dick, Atelier Spring

Ob bei Sonnenschein, Wind und Regen oder Schnee, die Mitarbeitenden gehen jeden Tag mit den Kindern nach draussen.

### Flexibles System

Die Kita «Ämmehüpfer» wird laut einer kürzlich vorgenommenen Befragung von den spitalinternen Eltern sehr geschätzt. Sandra Imfeld, stellvertretende Kita-Leiterin, nennt als Grund das flexible System, das die Kita anbietet:

«Eltern können ihre Kinder gemäss ihrem Dienstplan monatlich an verschiedenen Tagen in die Kita bringen und müssen sich nicht für fixe Tage entscheiden.» Entsprechend den Bedürfnissen der Eltern arbeiten die vier

pädagogisch ausgebildeten Mitarbeiterinnen und zwei Lernende der Kita zu wechselnden Zeiten.

*\* Deborah Feller ist Sachbearbeiterin Patientendisposition.*

## «Gutes Gefühl»

Lukas Moser wohnt mit seiner Frau und seinem zweijährigen Sohn Milo in der Nähe des Spitals Burgdorf. Seit Herbst 2018 nutzen sie als externe Eltern das Angebot der Kita «Ämmehüpfer».

### Wie oft besucht Milo unsere Kita?

Wir haben mit einem Tag pro Woche angefangen und seit Januar 2019 ist je

nach Kapazität jeder zweite Freitag hinzugekommen.

### Was schätzen Sie besonders an der Kita «Ämmehüpfer»?

Das Personal ist wirklich grossartig. Man merkt sofort, dass das Team funktioniert, denn es herrscht eine positive Stimmung in der Kita und es sind alle sehr profes-

sionell. Die Mitarbeiterinnen gehen jeden Tag mit den Kindern nach draussen. Wenn man sein Kind abholt, erhält man immer eine Rückmeldung zum Tag. Für alle ist es wichtig, auf die Bedürfnisse des Kindes einzugehen. Das gibt uns als Eltern ein gutes Gefühl.

(dfe)